

Nähe des Geliebten

**Ich denke Dein, wenn mir der Sonne Schimmer
Vom Meere strahlt;
Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
In Quellen malt.**

**Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
Der Staub sich hebt;
In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
Der Wanderer bebt.**

**Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
Die Welle steigt.
Im stillen Haine geh ich oft zu lauschen,
Wenn alles schweigt.**

**Ich bin bei dir, du seist auch noch so ferne,
Du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
O wärst du da!**

Dieses Gedicht heißt 'Nähe des Geliebten' und Johann Wolfgang von Goethe hat es geschrieben, im Jahr 1795. Carl Friedrich Zelter hat auch die Texte in ein Lied gemacht. Die Geschichte ist Liebe und eine Frau, sie zu ihre Geliebte denkt. Die frau sagt, denkt sie zu ihre Geliebte wenn die Sonne schimmer. Die Sonne ist sehr schön deshalb sie findet ihre Geliebte schön und stattlich. Dies zeigt, dass sie liebt ihn sehr. Sie beschreibt die Natur viel weil die Welt natürlich schön und atemberaubend ist! Sie beschreibt den Mond in der Nacht, weil es hell und schön ist. Die Nacht ist auch sehr magisch und romantisch. Das ist sehr gut weil es ein Liebsgedicht ist. Sie fühlt sehr emotional und sie ihre Gefühle mit verschiedenen Sinnen vermittelt. zum beispiel: sehen und hören. Die Frau sagt, 'Ich höre dich, wenn die Welle steigt'. Das ist eine gute beschreibung weil das Geräusch von Wasser wirklich beruhigend und ruhig ist. Liebe ist ein unglaubliches Gefühl und das ist ein schönes Gedicht über eine Frau und ihre Gedanken über die Liebe. Dieses Gedicht ist über Phantasie weil alles nur ein Traum ist. Meiner Meinung nach ist es ein wunderschön Gedicht mit einem rührenden Geschichte.

Ich denke Dein, wenn mir der Sonne Schimmer,
vom Meere strahlt



Ich sehe dich, wenn auf
dem fernen Wege, der
Staub sich hebt



Ich denke dein, wenn
sich des Mondes
Flimmer
In Quellen malt.



In tiefer Nacht,
wenn auf dem
schmalen Stege,
Der Wanderer bebt.



Ich höre dich, wenn dort mit
dampfem Rauschen, die Welle
steigt.



Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die
Sterne. O wärest du da!



